

näherem Hinschauen um Quellen, aus denen man wichtige Erkenntnisse für die historische Forschung gewinnen kann. Sie sind mitunter genauso wichtige Quellen wie so manche illuminierte mittelalterliche Handschrift.

Feuerversicherungsbücher und die dazugehörigen Einschätzungsverzeichnisse sind für die Hausgeschichtsforschung sehr ergiebige Quellen.

Mit der Einführung der Gebäudebrandversicherung Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden alle Gebäude aufgenommen, beschrieben und taxiert sowie ihre Eigentümer festgestellt. Dieses wurde in regelmäßigen Abständen wiederholt, wodurch Eigentümerwechsel, Schadensfälle und Umbauten dokumentiert wurden. Somit ist es möglich, die Entwicklung der einzelnen Gebäude über einen längeren Zeitraum zu verfolgen.

Ein gewisses Hindernis ist die Angewohnheit, den einzelnen Häusern bei jeder Neuerfassung bzw. Fortschreibung eine neue Hausnummer zu geben. Daher muß man in den einzelnen Büchern die eingetragenen Eigentümer und eventuelle Besitzänderungen feststellen und vergleichen. Hilfreich ist ein Blick in Ortssippen- oder Grundbücher. Spätestens mit der Einführung der Lagerbücher und der dauerhaften Lagerbuchnummern lässt sich die Bauentwicklung dann umso einfacher verfolgen.

Das Stadtarchiv bewahrt folgende Feuerversicherungsbücher auf:

Adelshofen	1820-1897 ff.
Elsenz	1842-1934 ff.
Eppingen	1808-1922 ff.
Kleingartach	1866-1921 ff.
Mühlbach	1820-1935 ff.
Richen	1820- ca. 1960
Rohrbach	1815-1932 ff.

Für die Dokumentation der Entwicklung einer Gemeinde sind die Rechnungsbücher und die dazugehörigen Beilagen von großer Bedeutung. Die Rechnungen gehen teilweise bis in das 16. Jahrhundert zurück, so dass die Entwicklung der Gemeinde mit allen Höhen und Tiefen über mehrere Jahrhunderte verfolgt werden kann. Außerdem enthalten speziell die Beilagen noch interessante Zusatzinformationen. Beispielsweise sind auf Rechnungen mitunter Bilder des Firmensitzes angebracht. Oder es sind Einzelheiten über durchgeführte Baumaßnahmen zu finden.

Das Stadtarchiv bewahrt folgende Gemeinde- bzw. Bürgermeisterrechnungen auf:

Adelshofen	1684-1966
Elsenz	1812-1970
Eppingen	1560-1938 (Beilagen bis 1962)
Kleingartach	1808-1950
Mühlbach	1768-1970
Richen	1650-1967
Rohrbach	1736-1969

Politische, wirtschaftliche und andere Ereignisse widerspiegeln sich stets ziemlich unmittelbar im Handeln der Verwaltung. Entweder wurden dann eigene Akten angelegt, oder aber die Ereignisse sind ein Teil anderer Vorgänge.

Über die Badische Revolution 1848/49 befinden sich im Stadtarchiv folgende eigene Akten:

Adelshofen	AD A 164 Aufruhr 1848
	AD A 165 I.U.S. gegen Carl Bauer wegen Teilnahme am Hochverrat. 1848-1850
Elsenz	EL A 545 Maiaufstand 1849
Eppingen	EP A 2115 Die hochverräterischen Untersuchungen, Bestrafung der Beteiligten aus hiesiger Gemeinde sowie einiger Fremden. 1847-1853

Einquartierungen und Requirierungen

durch durchmarschierende Truppen waren für die Kommunen immer eine erhebliche Belastung. War es schon unter normalen Umständen schwierig genug, die Ernährung der eigenen Bevölkerung sicherzustellen, so konnte die zusätzliche Versorgung einer großen Anzahl von Soldaten - egal ob Freund oder Feind - sehr schnell zu Hungersnöten führen.

Im Stadtarchiv ist aus der napoleonischen Zeit zu finden:

Adelshofen AD A 160 Einquartierungen 1815 - 1840

Elsenz EL A 543 Kriegsrechnung (ungebunden) 1798-1802

EL A 544 Kriegskostenausgleichung 1813-1834

EL R 13 Schatzungs-, Gemeinde- und Kriegsrechnung 1812

Eppingen EP A 1983 Ankauf der zum Kriegsdienste tauglichen Pferde 1813 - 1860

EP A 1985 Einquartierung,

Kriegskostenausgleichung der Gemeinde Eppingen 1815-1856

EP A 2303 Verhandlungen über die Befreiung der Posten von Einquartierungen, Briefpostverbindung mit Bretten, Einführung der Freimarken, Errichtung einer Telegraphenstation. 1813 - 1860

Richen RI A 213 Kriegssache 1806

RI A 209 Beitrag zu den Stebbacher Kriegskosten 1801

RI A 211 Kriegskostenverrechnung. 1805 - 1807

RI A 214 Die von der Gemeinde Stebbach geforderten Einquartierungskosten 1816

RI A 210 Französische Einquartierung und Truppendurchmärsche 1805 - 1811

RI A 212 Eingeschickte französische Kriegstabelle 1806

Rohrbach RO A 219 Kriegsverordnungen 1805 - 1909



Graf Degenfeld (3. v. links) begrüßt 2002 die ehemaligen Eppinger jüdischen Mitbürger vor der Sabbatfeier auf Schloss Schomberg